

Punkten für Haiti

Benefiz-Handball: Bundesligist TuS Nettelstedt-Lübbecke kommt mit allen Stars nach Obernkirchen

Obernkirchen (hga.). Am kommenden Dienstag steigt das Handball-Benefizspiel zwischen Verbandsligist MTV Obernkirchen und dem Erstligisten TuS Nettelstedt-Lübbecke. Anwurf der Partie ist um 19.30 Uhr. Es ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. Zunächst geht es um den guten Zweck, und in Verbindung damit um die einmalige Gelegenheit, Bundesligahandball in Schaumburg zu sehen. Der MTVO und der Bundesligist wollen durch ihren Einsatz den Erdbebenopfern in Haiti helfen. Alle Erlöse aus dem Spiel kommen der Haiti-Erdbebenopfer-Hilfe zugute. Der TuS Nettelstedt-Lübbecke tritt ohne Gage an. Schirmherr der Veranstaltung ist Alexander zu Schaumburg Lippe. Spartenleiter Manfred Berndt freute sich im Vorfeld der Veranstaltung besonders über die uneingeschränkte Bereitschaft der Gäste, in Obernkirchen zu spielen. Das sei selbstverständlich, betont Markus Ernst vom TuS Nettelstedt. „Es handelt sich schließlich um eine tolle Veranstaltung, bei der wir gerne helfen“, erklärt Ernst. Und auch der Erstligist schlägt nach der Hilfe für die Erdbebenopfer eine zweite Fliege mit der einen Klappe. „Wir wissen, dass die Region in und um Obernkirchen sehr handballinteressiert ist und freuen uns, dort unsere Visitenkarte abgeben zu dürfen“, erläutert Ernst. Mit dem bisherigen Saisonverlauf sind die Nettelstedter als Tabellenelfter zufrieden. Besonders in der heimischen Merkur-Arena und im DHB-Pokal habe die Mannschaft Außerordentliches geleistet, so Ernst. Das Erreichen des „Final-Four“ im Pokalwettbewerb stellte bislang den Saisonhöhepunkt dar. Nach der 32:37-Niederlage gegen den HSV Hamburg gelang im Spiel um Platz drei ein 29:26 über den VfL Gummersbach. „Unsere Auswärtsbilanz in der Liga ist etwas enttäuschend und definitiv verbesserungswürdig“, räumt Ernst ein Problem ein. Bislang gelang dem TuS kein Auswärtssieg, für die Liga ein absoluter Problempunkt. Richtig gut gelungen sei die Integration von Arne Niemeyer, aus seiner Zeit bei GWD Minden vielen Schaumburger Fans bestens bekannt. Über den HSV Hamburg kam Niemeyer nach Nettelstedt. „Arne ist sehr froh, wieder in der Heimat zu sein, hat seinen Platz in der Mannschaft schnell gefunden“, sagt Ernst. Auf eines können sich die Zuschauer verlassen: Mit dem Schlusspfiff ist die Sache nicht vorbei. Das Trainerteam mit Chefcoach Patrik Liljestrand und die Mannschaft werden für Autogrammwünsche zur Verfügung stehen. Wobei insbesondere der 1,92 Meter große und 100 Kilogramm schwere Chefcoach nicht zu übersehen sein wird.